

Psalm 119, Teil Cheth (ח)

Der 8. Teil des 119. Psalms steht unter dem Buchstaben Cheth (ח), der dem Laut „Ch“ in „Bach“ entspricht. In diesem Abschnitt geht es um die Beziehung zu Gott im Alltag:

57. *Ich habe gesagt, Herr, das soll mein Erbe sein,
dass ich deine Wege halte.*
58. *Ich flehe vor deinem Angesicht von ganzem Herzen;
sei mir gnädig nach deinem Wort.*
59. *Ich betrachte meine Wege,
und kehre meine Füße zu deinen Zeugnissen.*
60. *Ich eile und säume mich nicht,
zu halten deine Gebote.*
61. *Der Gottlosen Rotte beraubt mich,
aber ich vergesse deines Gesetzes nicht.*
62. *Zur Mitternacht stehe ich auf,
dir zu danken für die Rechte deiner Gerechtigkeit.*
63. *Ich halte mich zu denen,
die dich fürchten und deine Befehle halten.*
64. *Herr, die Erde ist voll deiner Güte,
lehre mich deine Rechte.*

Es gibt Mönchsorden, die wegen dieser Textpassage zur Mitternacht aufstehen, um einen Dankgottesdienst abzuhalten. Wer einen harten Berufsalltag hat, der hat eventuell weniger Kraft für solche Leibesübungen. Es gibt ein anderes Beispiel aus der Mathematik, das uns diesem Text näher bringen kann, nämlich die *Mitternachtsformel* zur Lösung quadratischer Gleichungen. Sie heißt deshalb so, weil sie selbst zur Mitternacht auf Anfrage sofort parat sein soll, also auch, wenn der Angesprochene noch im Tiefschlaf liegt.

Im Volk Israel und der Gemeinde soll also außer der *Mitternachtsformel* zur Lösung quadratischer Gleichungen der Dank für Gottes Rechte seiner Gerechtigkeit parat sein. Die Verinnerlichung soll also vollständig sein, was nicht nur ein theoretisches Verstehen, sondern auch ein williges und eingeübtes Befolgen von Gottes Anweisungen voraussetzt.

Freilich hat jedes Fachgebiet seine eigenen Mitternachtsformeln. In der Physik sind dies etwa die 3 Newtonschen Axiome. Solche Zusammenhänge müssen mindestens einmal verstanden worden sein, dann werden sie auswendig gelernt und sitzen fürs Leben, also auch im Tiefschlaf. Bei vielen modernen Theologen ist dieser Umgang mit Gottes Wort unbekannt.

Wir können uns immer wieder selbst prüfen, was wir wirklich glauben, also auch im Tiefschlaf vertreten: Sind es die neuesten Nachrichten, sind es die Erlebnisse aus irgendwelchen Filmen, oder ist es das Leben im Einklang mit Gottes Geboten? Können wir nach einem arbeitsreichen Tag noch so abschalten, dass uns die Probleme des Arbeitslebens nicht bis in den Schlaf hinein verfolgen? Wer täglich von seiner Arbeit träumt, der hat in der Regel die Pausen vergessen, und auch die gehören zu Gottes Geboten.

Was der Glaube an Gott taugt, das zeigt sich vor allem durch unseren Gehorsam ihm gegenüber. Viele seiner Gebote verstehen wir erst durch versuchten Gehorsam. Dieser zeigt nämlich, wie oft der Satan versucht, uns von diesem Gehorsam abzubringen. Laut Psychologie ist jeder Mensch ein Sklave seiner Gewohnheiten, deshalb führt das Befolgen von Gottes Wort in die Freiheit, das Leiden um Christi willen aus der Sünde heraus.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von Heinrich Ludwig Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2013Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2013)